

11. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentkorrespondenz.

7. Juli 1948.

246/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Appel, Winterer, Dr. Neugebauer und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht,

betreffend die Verhinderung der Tätigkeit eines Arbeiterturnvereines durch
die Leitung der Volksschule in Paudorf.

-.-.-.-.-

Die körperliche Erziehung ausserhalb der Schule in Turnvereinen ist eine alte österreichische Einrichtung, die auch in anderen Staaten vorzufinden ist. Mit dieser für die Volksgesundheit eminent wichtigen Vereinstätigkeit befassen sich unter anderem Turn- und Sportvereinen die beiden grossen, über ganz Österreich ausgebreiteten Körpersportverbände UNION und ASKÖ. Diese beiden Sportverbände und auch andere mit einer derartigen Tätigkeit befassten Vereine sind ausschliesslich mit der körperlichen Erziehung befasst. Die sporttechnisch geschulten Leiter der Leibesübungen ausserhalb der Schule versehen ihre Funktion ausschliesslich ehrenamtlich. Die auflaufenden Kosten werden in der ^{un}eigennützigsten Weise aus den Vereinsmitteln getragen, zu denen noch etwaige Subventionen des Bundesministerium für Unterricht hinzukommen.

Die Leitung der Volksschule Paudorf wendet sich in einem Brief an den Arbeiterturnverein Paudorf in Niederösterreich gegen diese für die Volksgesundheit äusserst wichtige Tätigkeit und fordert den genannten Turnverein mit einer fadenscheinigen Begründung auf, dass er von der Anwerbung der Schulkinder und der Durchführung des ausser der Schule stattfindenden Turnens absehen soll.

Mit Hinweis darauf, dass diese Aufforderung gegen das verfassungsgesetzlich gewährleistete Grundrecht der Vereinstätigkeit gerichtet ist, stellen die genannten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister für Unterricht bereit, die Schulbehörden anzuweisen, den Schulleitungen den Auftrag zu geben, dass sie die verfassungsmässig gewährleistete und für die Volksgesundheit so wertvolle uneigennützige Tätigkeit der Turnvereine eher zu unterstützen, aber keinesfalls zu hemmen oder gar zu hindern haben.

-.-.-.-.-